

kea

Koordinierungsstelle
zur Bekämpfung
von **Energiearmut**

klima+
energie
fonds

Energiearmut in Österreich: Herausforderungen - Perspektiven – Lösungen

Fachtagung der Koordinierungsstelle
zur Bekämpfung von Energiearmut

12.03.2025, Wien Urania



Aktuelle Situation

- Energiearmut = fehlender Zugang zu essenziellen Energiedienstleistungen
 - Unzureichendes Einkommen
 - Hohe Energieausgaben
 - Schlechte Energieeffizienz der Wohnung



160.000
Haushalte

können sich nicht leisten, ihre Wohnung angemessen warm zu halten (3,9%)

30,3%

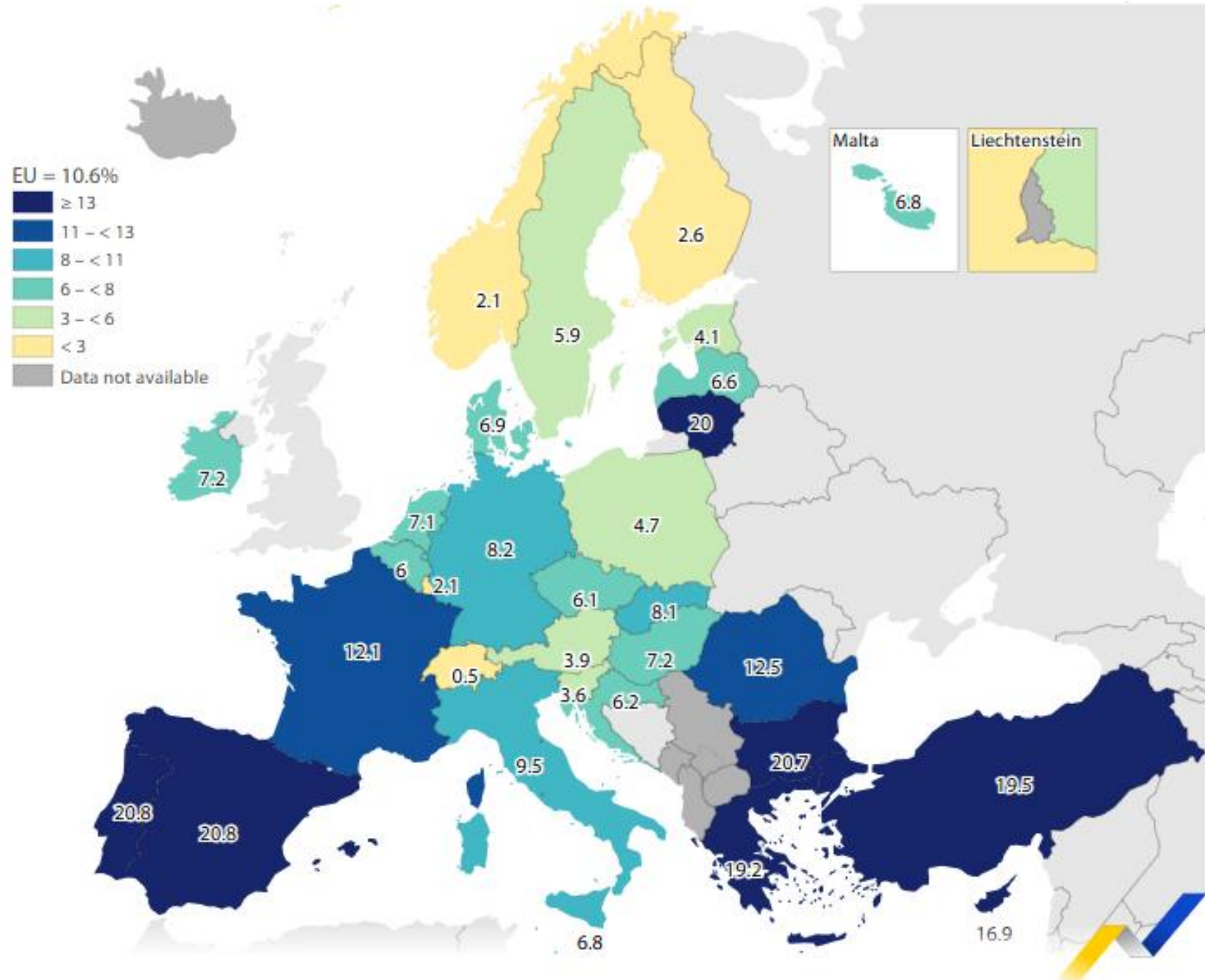
können sich benötigte Energie nur leisten, weil sie den Verbrauch verringert haben

6,8%

der Haushalte geben mehr als 15% ihres Einkommens für Energie aus

Vergleich mit Europa

- EU-Schnitt: 10,6%
- Österreich: 3,9%
- Geringste Werte in der Schweiz, Norwegen, Luxemburg und Finnland
- Österreich „Platz 6“



Source dataset: ilc_mdes01

Administrative boundaries: © EuroGeographics © UN-FAO © Turkstat
Cartography: Eurostat - IMAGE, 01/2025

Vision der kea

Österreich mit einem **wirksamen Maßnahmenpaket gegen Energiearmut** zu einem Vorreiter in Europa machen



Ziele der kea

Rahmen

Energieeffizienzgesetz
Juni 2023

Budget: 1 Millionen €
jährlich bis 2030

bei Klima- und
Energiefonds



Reduktion des Anteils energiearmer Haushalte in Österreich



Prävention von Energiearmut

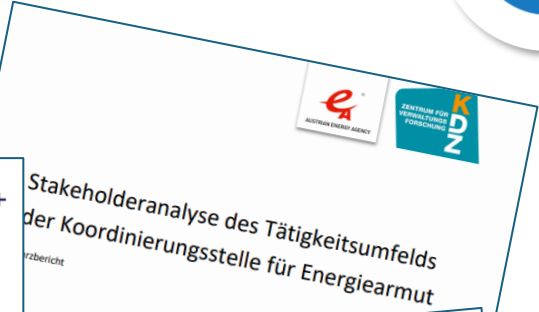


Unterstützung von Haushalten mit geringen Einkommen für eine sozial gerechte Energiewende

Ausgewählte kea Aktivitäten

Grundlagenarbeit

- **Studien und Publikationen**
 - Stakeholderanalyse
 - Faktencheck Energiearmut
 - Demnächst: Tarifmodellstudie
- **Daten und Monitoring**
 - Expert:innen-Arbeitsgruppe
 - Monitoringkonzept
- **Kompetenzzentrum aufbauen**
 - Bestehendes Wissen sammeln und aufbereiten
 - Neues Wissen generieren & teilen

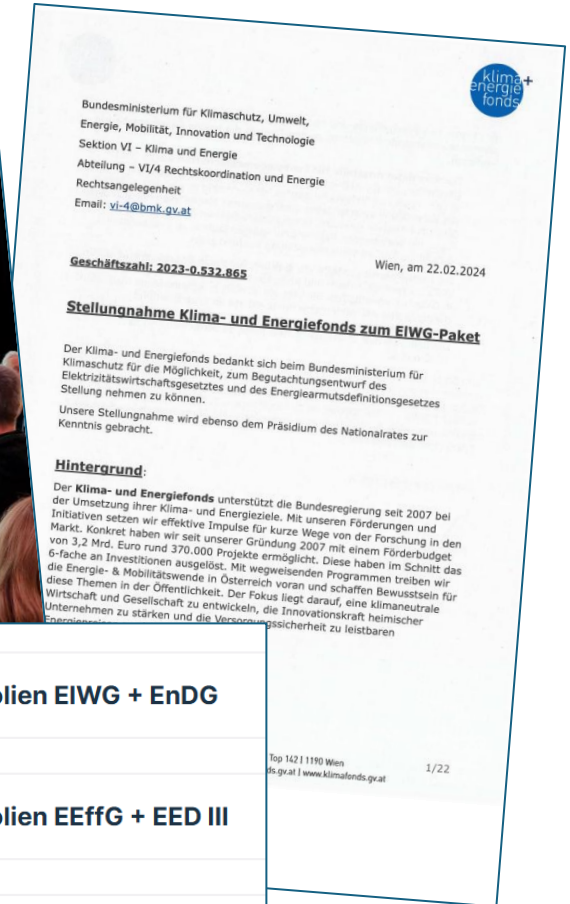





Ausgewählte kea Aktivitäten

Koordinierung und Kooperation



- **Interdisziplinäres Forum**
 - Kick-Off des Netzwerks
 - Rechtsrahmen von Energiearmut
 - Erfolgreiche Kooperationsprojekte
- **Unterstützung für Energieunternehmen**
 - Roundtable
 - Qualitätsleitlinien für Beratungsstellen
- **Kompetenzstelle für Verwaltung**
 - Auskünfte, gemeinsame Studien, Sitzungen und Stellungnahmen



-  **Vortragsfolien EIWG + EnDG**
-  **Vortragsfolien EEffG + EED III**
-  **Vortragsfolien EPBD**

Ausgewählte kea Aktivitäten

Information

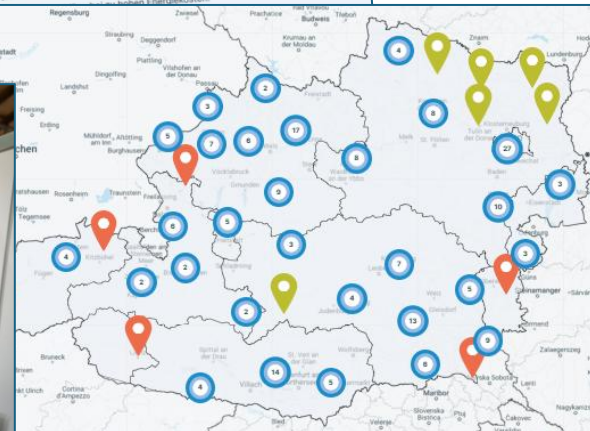
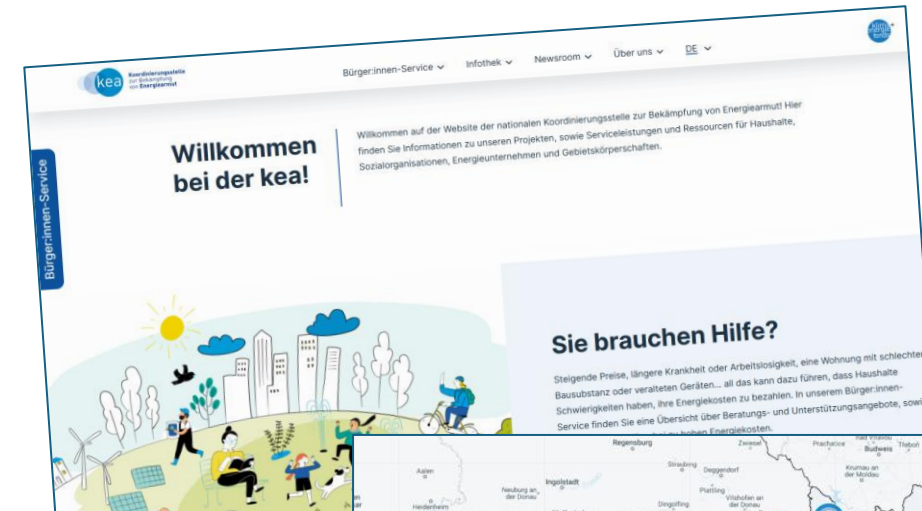


- **Informationsbereitstellung**

- Webseite www.kea.gv.at in bis zu 8 Sprachen
- Demnächst: kea Jahresbericht
- Demnächst: Newsletter

- **Mitwirkung bei Veranstaltungen**

- Workshops
- Messen und Konferenzen



Korrespondierende Formate (Auswahl)



- **Klima- und Energiefonds**

- „Energiesparen im Haushalt“ (Tausch von energiefressenden und/oder kaputten Haushaltsgeräten)
- „Solidarische Energiegemeinschaften“ (via Koordinierungsstelle Energiegemeinschaften)
- Studien Erreichbarkeitsarmut („Nachhaltige Mobilität i.d. Praxis“)
- Anbindung an Klima- und Energiemodellregionen & Klimaneutrale Städte (Soziale Innovationen)
- Fachkräfteinitiative / Just Transition Aktionsplan

- **National**

- Sauber Heizen für Alle
- Klima:aktiv

- **EU**

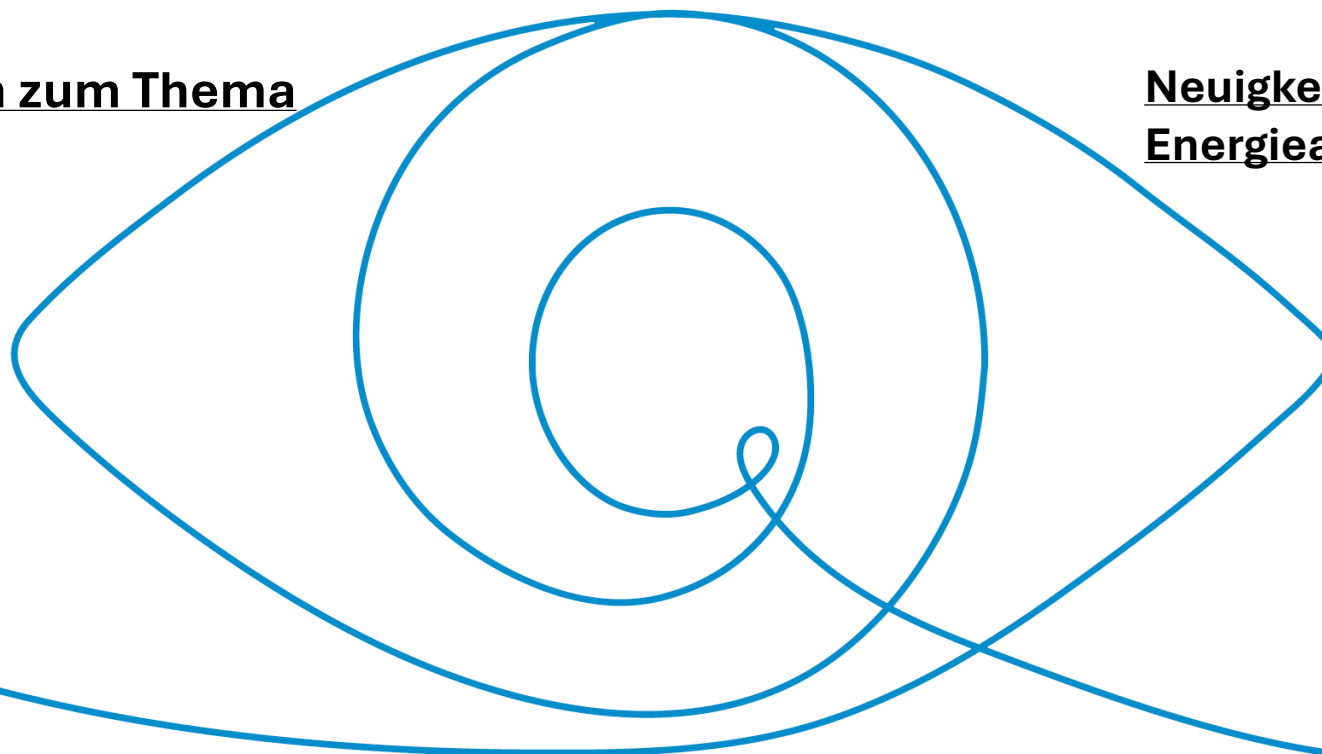
- Social Climate Fund (Juni 2025)

Weitere Entwicklungen

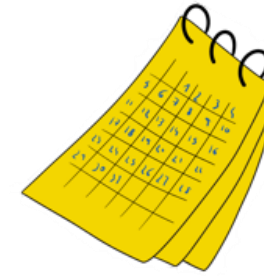
Leseempfehlungen zum Thema
Energiearmut



Neuigkeiten im Bereich der
Energiearmutsbekämpfung



Blick ins Regierungsprogramm



- **Energiewendegesetze** (ElWG bis Sommer, HeizKG)
- **Begünstigter Energiepreis** für energiearme Haushalte
- **Expert:innengruppe** zur Senkung der Energiepreise
- **Energiegemeinschaften-Modelle** für energiearme Haushalte
- Vereinfachung von **Energie-Rechnungen**
- **Wohnrechtliche Rahmenbedingungen** für Ausstieg aus Fossilen
- Berücksichtigung energetischer Qualität in **Mietzinsbildung**
- Evaluierung von **Energieberatungsangeboten**
- Evaluierung von **Klimaförderungen** u.a. auf soziale Treffsicherheit

Geplante Highlights kea - 2025 (Auswahl)



- One-Stop-Shops in Kooperation mit Ämtern der Landesregierungen (Pilotvorhaben)
- Vorschläge für Tarifmodelle (siehe Studie)
- Verstärkter Austausch und Unterstützung der EVUs
- ...

**Es braucht noch viel.
Es tut sich viel.**

**Die kea bringt sich gemeinsam mit ihren
Partner:innen tatkräftig ein.**

Kontakt:

kea@klimafonds.gv.at

www.kea.gv.at



**Energiearmut in Österreich:
Herausforderungen – Perspektiven – Lösungen**

**Sozial gerechte
Energiewende und Klimaschutz**



Sigrid Stagl

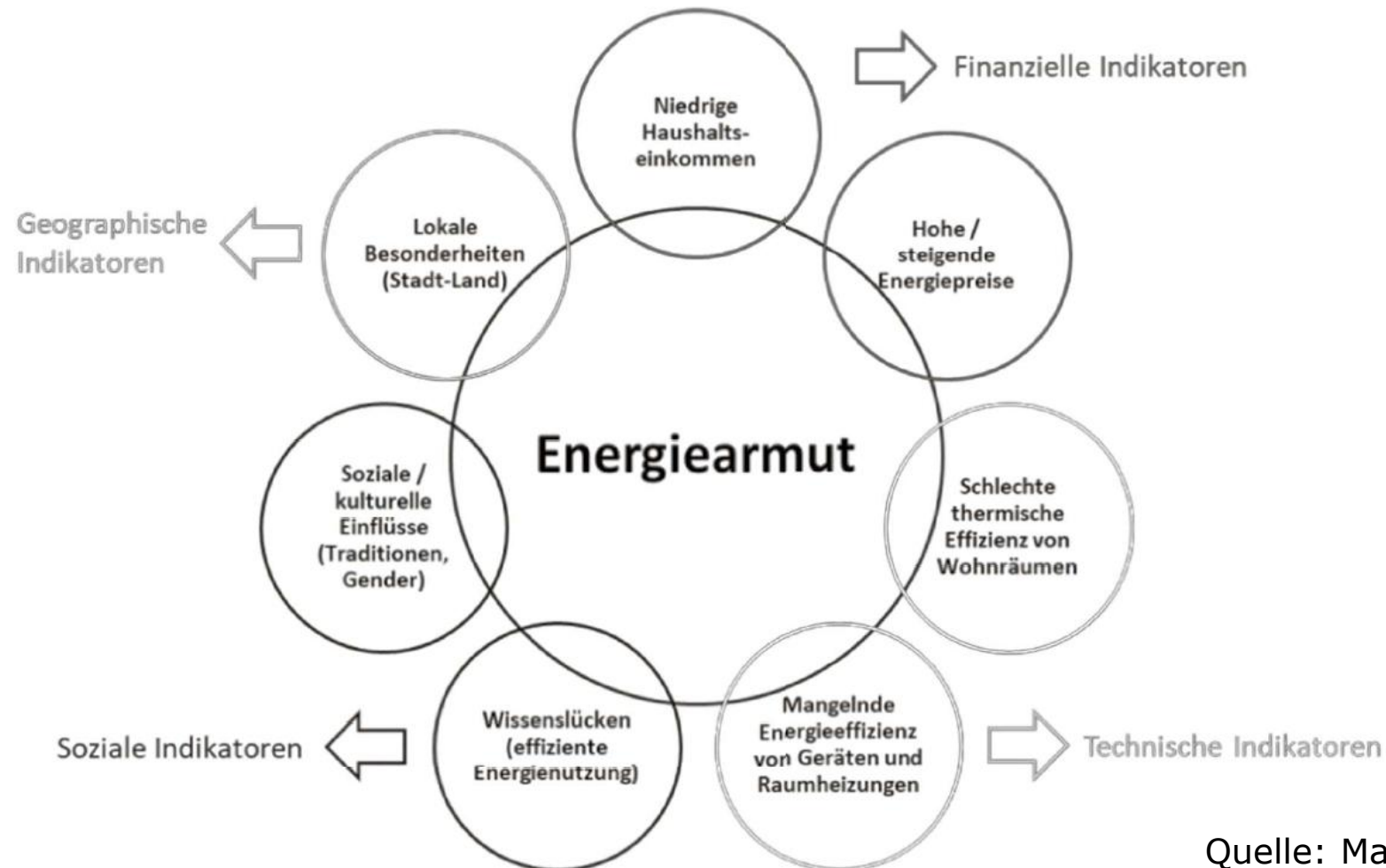


Warum soziale Gerechtigkeit in der Energiewende und im Klimaschutz wichtig ist

- Energiewende ist möglich, wenn alle Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt teilnehmen können
- **SDG 1 (Armutsbekämpfung):** Reduzierung von Armut durch gerechten Zugang zu Energie
- **SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie):** Zugang zu Energie für alle
- **SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden):** Energiearmut in städtischen Gebieten bekämpfen
 - Sicherstellung einer gerechten Energiewende, die niemanden zurücklässt
 - Die Politik muss Maßnahmen ergreifen, die nicht nur den ökologischen, sondern auch den sozialen Herausforderungen gerecht werden

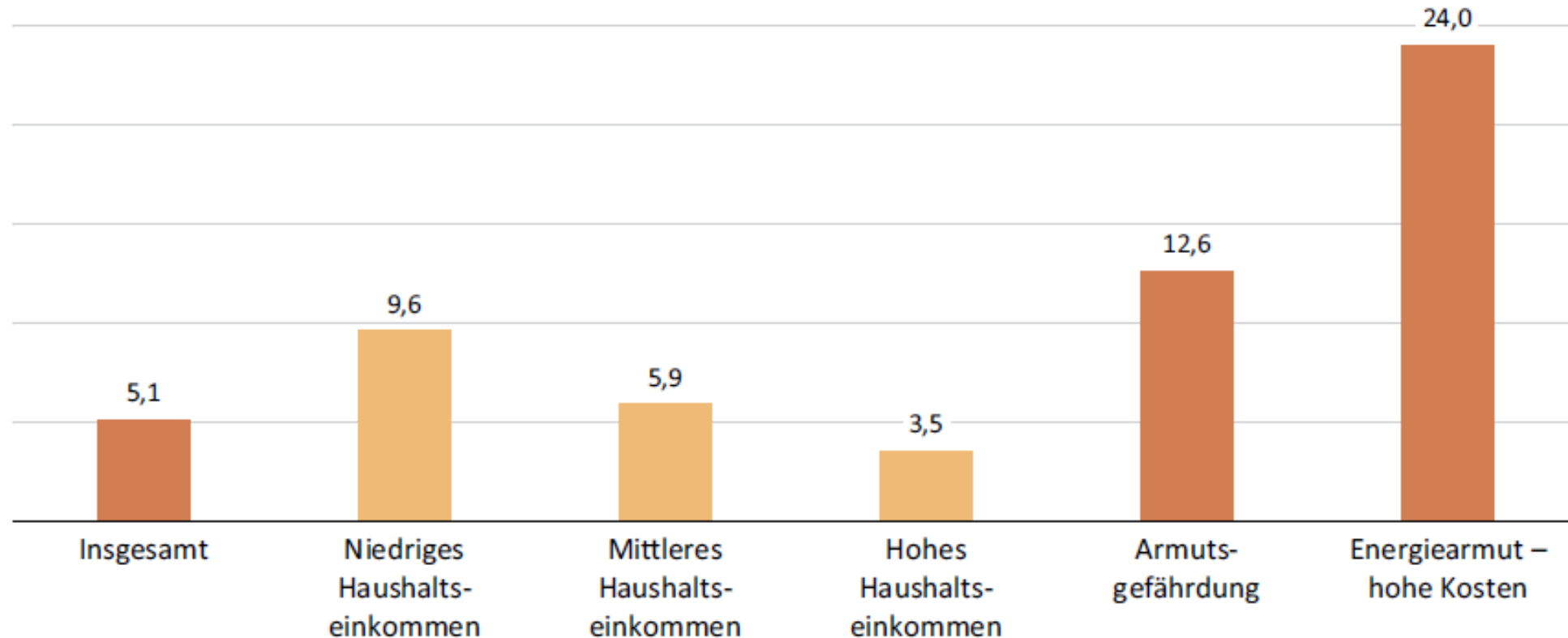
- **Energiearmut:** Energiearmut beschreibt die Unfähigkeit, ausreichende Energie (Heizung, Strom) zu einem akzeptablen Preis für den Haushalt zu konsumieren
- **Dimensionen der Energiearmut:**
 - **Hohe Energiekosten:** Haushalte, die überdurchschnittlich hohe Energiekosten im Verhältnis zu ihrem Einkommen haben
 - **Nicht-Leistbarkeit der Heizung:** Haushalte, die es sich nicht leisten können, ihre Wohnungen ausreichend zu heizen
- **Daten 2023:** 14% der österreichischen Haushalte betroffen von Energiearmut
- **Betroffene Gruppen:** Niedrigverdiener:innen, Alleinerziehende, Ein-Personen und arbeitslose Haushalte, Ältere Personen und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Dimensionen der Energiearmut



- Haushalte mit geringerem Einkommen geben einen höheren Anteil ihres Einkommens für Energie aus, was die Einkommensungleichheit verstärkt
- **Einkommensarm:** 24% des Einkommens gehen für Energiekosten auf
- **Mittleres Einkommen:** 5,9% des Einkommens für Energie
- **Hohes Einkommen:** 3,5% des Einkommens

Relative Energiekosten nach Einkommensgruppen – Anteile in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus Energie 2021/2022 – Energiearmut.

Energiearme Haushalte verbrauchen mehr Energie für Heizung als nicht-energiearme Haushalte

Energieverbrauchsarten:

- Heizen: 42% mehr Energieverbrauch bei energiearmen Haushalten
- Warmwasser: 20% weniger Verbrauch bei energiearmen Haushalten
- Kochen: 6% weniger Verbrauch

Zusammenhang zwischen Armutsgefährdung und Energiekosten

- **Energie als Existenzfaktor:** Hohe Energiepreise verschärfen Armut und soziale Ausgrenzung
- **Soziale Indikatoren:** 22% der Haushalte berichten von Zahlungsrückständen bei Wohnkosten
- **Einkommensniedrigste Haushalte:** 14,8% der Bevölkerung am stärksten betroffen

- **Auswirkungen:** Eingeschränkter Zugang zu Energie führt zu sozialer Exklusion, da Haushalte mit niedrigen Einkommen oft nicht in der Lage sind, notwendige Energiedienstleistungen zu bezahlen
- **Gesundheitliche Folgen:** Energiearmut wirkt sich negativ auf die Gesundheit der betroffenen Haushalte aus, z.B. durch unzureichende Beheizung der Wohnungen

Auswirkungen der Klimakrise auf arme Haushalte

- **Klimawandel und extreme Wetterereignisse:** Überhitzung der Städte und steigende Energiekosten verstärken soziale Ungleichheiten
- **Verstärkende Armut:** Arme Haushalte sind stärker von den negativen Auswirkungen des Klimawandels betroffen, während sie deutlich weniger Klimagase verursachen

Tabelle 1: CO₂-Fußabdruck österreichischer Haushalte im Handlungsfeld Wohnen

Einkommensquintil	CO ₂ -Fußabdruck nach Einkommen	
	Direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen in t CO ₂ -äq	Anteil in %
1. Quintil	1.594.110	13,5%
2. Quintil	2.218.183	18,8%
3. Quintil	2.362.127	20,0%
4. Quintil	2.577.840	21,9%
5. Quintil	3.034.138	25,7%
Gesamt	11.786.398	100,0%

Quelle: Statistik Austria, Nutzenergieanalyse und Konsumerhebung 2019/20, WIFO-Berechnungen. Emissionsfaktoren aus Anderl et al. (2023) und UBA (2022).

→ Maßnahmen zur Reduktion von Ungleichheiten bei den Auswirkungen des Klimawandels

Politische Maßnahmen zur Bekämpfung von Energiearmut

- Maßnahmen zur Energiekostenreduktion und **Subventionen**
 - **Stromkostenzuschüsse**, insbesondere für Haushalte, die bis zu 2.900 kWh jährlich verbrauchen
 - Temporäre Initiativen wie das Programm "**Wohnschirm**", um Zwangsräumungen aufgrund unbezahlter Energierechnungen zu verhindern.
 - Förderungen für **energieeffiziente Renovierungen** und den **Zugang zu erneuerbaren Energien**
- Durchgehender Fokus auf gerechte Übergänge in der Energiepolitik

Auswirkungen der Inflation und Energiekrise auf Haushalte

- Teuerung: Steigende Lebenshaltungskosten und höhere Energiekosten als Resultat der Inflation und geopolitischen Krisen
- 49% der Haushalte haben Ausgaben für größere Anschaffungen zurückgefahren
- Wachsende Zahl der von Armut betroffenen Haushalte – Prognosen deuten auf weiter steigende Zahlen hin

Die Funktionen der Energieversorgung in der Daseinsvorsorge

- Die Bereitstellung von Strom, Wärme und Kälte als existenzielle Güter, die in ausreichendem Maße, flächendeckend und zu erschwinglichen Preisen für alle zugänglich sind
 - Erzeugungs-, Netz- und Lieferebenen

Grundversorgung im Energiesektor – Sicherstellung von Versorgungssicherheit und Erschwinglichkeit

- **Versorgungssicherheit:**
 - **Ziel:** Sicherstellung einer kontinuierlichen Energieversorgung, auch in Krisensituationen
 - **Kernaspekte:**
 - Ausreichende Erzeugungskapazitäten
 - Genügende Netzkapazitäten und schnelle Reaktionsmechanismen bei Stromausfällen oder Erzeugungslücken
 - **Ukraine-Krise:** Verdeutlichung der Herausforderungen bei der Sicherstellung fossiler Energieträger und der Abhängigkeit von Importen
- **Erschwingliche Energiepreise:**
 - Energie als existenzielles Gut sollte nicht zum Luxusgut werden, sondern für die breite Bevölkerung zugänglich bleiben
 - Marktmechanismen und staatliche Eingriffe zur Sicherstellung von fairen Preisen, auch durch Subventionen oder Preisregulierungen

- **Anpassung an volatile Erneuerbare:** Notwendigkeit von Speichertechnologien und smarten Netzen zur Sicherstellung der Versorgungsstabilität
- **Zukunftsfähige Infrastruktur:** Ausbau und Anpassung der Netzinfrastuktur an die Anforderungen der Energiewende

- **Lücken in der Versorgungssicherheit:**
 - Trotz der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energiequellen bleiben fossile Brennstoffe für Spitzenlasten unverzichtbar
 - Geringe Flexibilität der erneuerbaren Energiequellen bei schwankendem Bedarf (z.B. Wind- und Solarenergie)
- **Netzengpässe und Speicherproblematik:**
 - Notwendigkeit für intelligente Netze und Speichermöglichkeiten, um die Unregelmäßigkeiten bei der Stromerzeugung zu überwinden
 - **Erneuerbare Energiespeicher:** Förderung von Technologien zur Speicherung von Solar- und Windstrom
- **Krisenmanagement und Notfallpläne:**
 - Sicherstellung der Versorgung in Notfällen (Stromausfälle, geopolitische Konflikte)

Soziale Grundversorgung – Bekämpfung von Energiearmut und Schutz vulnerabler Haushalte

- **Energiearmut:**
 - **Definition:** Haushalte, die aufgrund niedriger Einkommen, hoher Energiekosten und ineffizienter Gebäude ihre Energiebedürfnisse nicht decken können
 - **Energiearmut im EU-Recht:** EU-Vorgaben fordern Schutzmaßnahmen für energiearme Haushalte und soziale Grundversorgung
 - Problem der „**doppelt benachteiligten**“ Haushalte (geringe Einkünfte + ineffiziente Gebäude); öffentliche Gemeindebau im Vergleich mit anderen Wohnformen (Eigentum, Privatmiete) schlechtere Wohnqualität → thermische Sanierung zur Bekämpfung von Energiearmut, Wertschöpfung
- **Schutzbedürftige Kund:innen und staatliche Unterstützung:**
 - **Ziel:** Sicherstellung einer Grundversorgung für alle – insbesondere für vulnerable Haushalte
 - **Maßnahmen:** Spezielle Tarife oder Zuschüsse für einkommensschwache Haushalte
- **Energiearmuts-Definitions-Gesetz (in Planung):** Definition von Energiearmut und Festlegung der Zielgruppen für Unterstützungsmaßnahmen. „jene Haushalte, die über ein Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle verfügen und gleichzeitig die notwendigen Mittel für Ausgaben für Haushaltsenergie (Strom, Heizung, Warmwasser, Kochen) nicht oder nur unzureichend selbst aufbringen können.“
- **Politische Herausforderungen:**
 - Bedarf an stärkerer staatlicher Regulierung zur Sicherstellung von fairen Preisen und sozialer Gerechtigkeit im Energiesektor
 - Notwendigkeit von **Preisregulierung und Sondertarifen** für vulnerable Haushalte, um soziale Ungleichheiten zu minimieren

Energieeffizienz als Schlüssel zur Bekämpfung von Energiearmut

- **Förderung von Gebäuderenovierungen und erneuerbaren Energien:** Direkte Unterstützung für Haushalte, die sich keine Energieeffizienzmaßnahmen leisten können
- **Langfristige Einsparungen:** Verringerung der Energiearmut durch energieeffiziente Gebäude und Solarenergie

- **Herausforderung:** Steigende Netzkosten als Belastung für Haushalte, insbesondere für einkommensschwache Gruppen
- **Ziel:** Sicherstellung, dass Stromnetzentgelte für alle Haushalte, insbesondere arme Haushalte, bezahlbar bleiben
- **Politische Ansätze:**
 - **Subventionierung und Unterstützung:** Finanzielle Entlastung für einkommensschwache Haushalte zur Deckung der steigenden Netzkosten.
 - **Regulierung der Netzentgelte:** Einführung von Obergrenzen für Netzentgelte, um die Belastungen für Endverbraucher zu begrenzen
- **Empfehlung:** Förderung von Maßnahmen zur Reduktion von Netzkosten und gleichzeitiger Sicherstellung einer gerechten Verteilung der Kosten unter allen Haushalten

- **Erneuerbare Energiegemeinschaften:** Förderung von Bürgerenergiegemeinschaften, um lokale Energieproduktion zu ermöglichen und die Abhängigkeit von großen Konzernen zu reduzieren.
- **Partizipation:** Mehr Partizipationsmöglichkeiten für Haushalte in den Energiemärkten, insbesondere für einkommensschwache Haushalte.
- Beispiel Bürgerenergiegemeinschaft Haunoldstein

- **Auslaufen von Unterstützungsmaßnahmen:** Welche Auswirkungen hat das Ende von Corona- und Teuerungsbeihilfen auf arme Haushalte?
- **Steigende Energiepreise:** Wie wird die Erhöhung der Netzkosten die Haushalte beeinflussen?
- **Die versteckte Natur der Energiearmut:** Viele betroffene Haushalte suchen erst Hilfe, wenn sie bereits erhebliche Schulden haben oder in finanziellen Krisen stecken.
- **Systemische Barrieren:** Datenschutz- und Zugänglichkeitsprobleme erschweren die Identifizierung benachteiligter Haushalte.
- **Bedarf an umfassenden und maßgeschneiderten Interventionen,** die über generische Subventionsmodelle hinausgehen.

- **Staatliche Steuerung des Marktes:**
 - Weitere Stärkung der regulatorischen Eingriffe und staatlichen Aufsicht im Energiesektor
 - Einführung einer Preisregulierung bei Marktversagen oder in Krisenzeiten
- **Förderung des Netzausbaus und der Erneuerbaren:**
 - Ziel: Beseitigung von Netzengpässen, Ausbau von Smart Grids und Speichermöglichkeiten
 - **Förderprogramme:** Erhöhung der Förderungen für erneuerbare Energien und den Umbau von bestehenden Gebäuden auf energieeffiziente Standards
- **Förderung der sozialen Grundversorgung:**
 - Entwicklung eines Gesetzes zur Bekämpfung von Energiearmut
 - Sicherstellung der Grundversorgung für alle Haushalte, auch für vulnerablere Gruppen durch reduzierte Tarife und Zuschüsse

- Aigner, E., Brugger, K., Lichtenberger, H., Ranftler, J., & Schmidt, A. E. (2023). Multiple Belastungen: Analyse von Gesundheit, Wohn- und Lebensbedingungen von Armut betroffener Familien im Winter 2022/2023.
- BMSGPK 2024: Sozialbericht 2024, Band I: Ressortaktivitäten, Wien
- BMSGPK 2024: Sozialbericht 2024, Band II: Band II: Sozialpolitische Analysen, Wien
- Getzner, M., Damjanovic, D., Dowling, E., Müller, H. L., Plank, L., Strickner, A., ... & Pöchlhammer, T. (2024). Daseinsvorsorge 2030: Gute Grundversorgung für alle innerhalb planetarer Grenzen
- Matzinger, S., & Berger, C. (2020). Energiearmut-gendersensitiv vermessen. Kurswechsel 1/2020: 54-61
- Statistik Austria (2022). Dimensionen der Energiearmut in Österreich 2021/22 - Indikatorenüberblick und detaillierte Betrachtung, Wien
- Stühlinger FINGREEN 2025: Leistbare Stromnetzentgelte: Wie eine optimierte Finanzierung die Ausbaukosten senken kann



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

DEPARTMENT SOZIOÖKONOMIE
Institute for Ecological Economics
Welthandelsplatz 1,
1020 Vienna, Austria

Univ. Prof. Dr. SIGRID STAGL

T +43-1-313 36-5790
M +43-676-82135790
stagl@wu.ac.at
<https://www.wu.ac.at/en/ecolecon/>


Neuer BSc Studienzweig
Wirtschaft – Umwelt - Politik

Ziel des Förderprogramms Energiesparen im Haushalt

Reduktion des
Energieverbrauchs in
Haushalten durch:

- **Energiesparberatung**
- **Austausch energieintensiver
Weißware gegen sparsame
Geräte**



 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Caritas

EP:
ElectronicPartner

volkshilfe.
WIEN

Das Programm in Zahlen:

84

Beratungs-
stellen

73

Energiespar-
berater:innen

12.196

Erst-
beratungen

10.537

Energiespar-
beratungen

134

Händler:innen

14.295

Ausgelieferte
Geräte

2.172.950

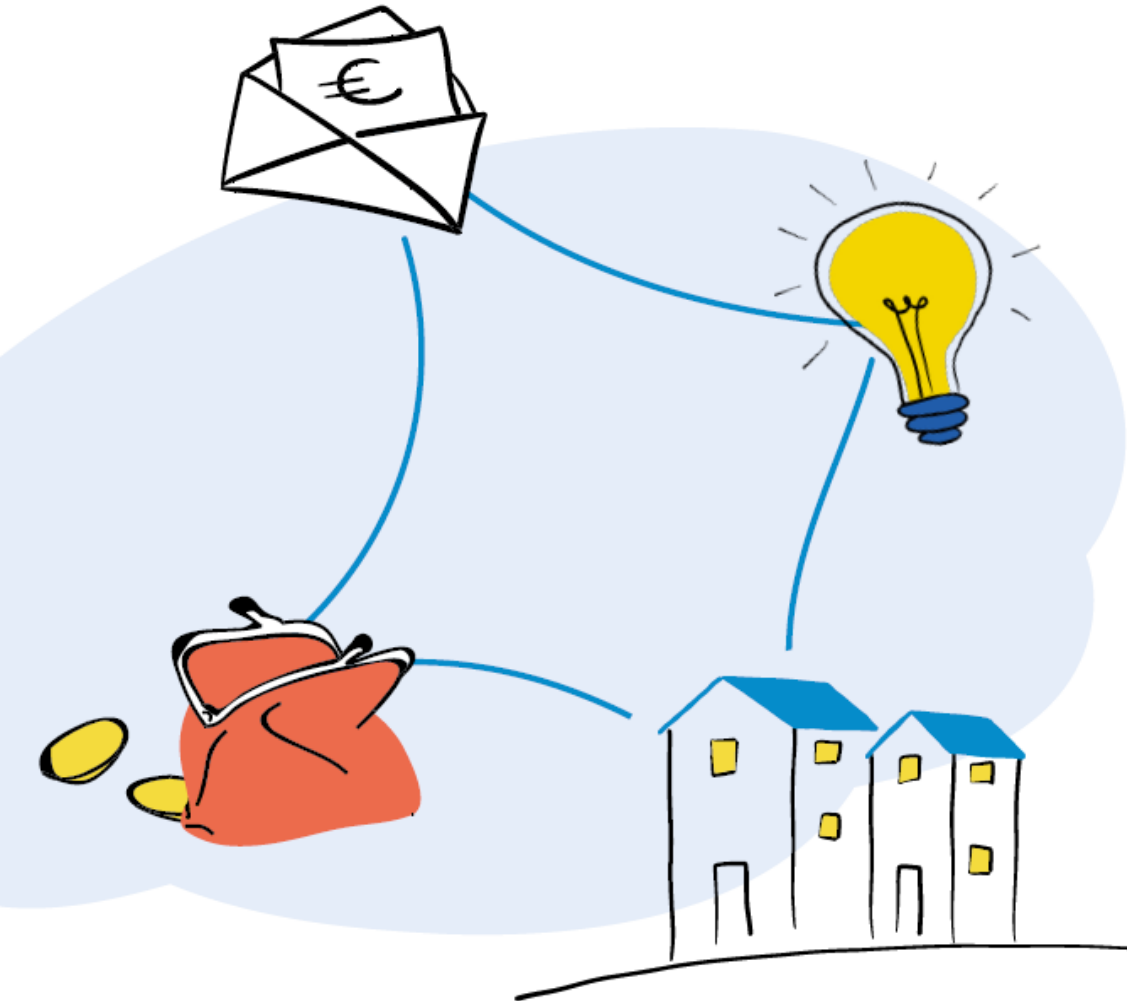
kWh
eingespart

456

Tonnen CO2
eingespart



Evaluierungsbeispiele



- 86% der Förderwerber:innen leben zur Miete
- Ein Viertel der Befragten heizt weniger Räume als gewünscht
- Häufige Beratungsthemen:
 - Einstellungen von Kühlschränken
 - Einstellung Thermostatventile
 - Schimmelprävention
 - Erklärung von Energieabrechnungen

Fälle aus der Energiesparberatung



Infomaterial

WER KANN DAS ANGEBOT NUTZEN?

Personen, die einen Hauptwohnsitz in Österreich haben. Zusätzlich muss **eine** der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Befreiung vom ORF-Beitrag, EAG-Kostenbefreiung (§72 EAG), Fernsprechentgelt-Zuschuss
- Heizkostenzuschuss der Ämter der Landesregierungen
- Nachweis über Bezug von Sozialhilfe oder Ausgleichszulage (ASVG, BSVG, GSVG)
- Nachweis über Bezug von Wohnbeihilfe

DIESE GERÄTE KÖNNEN GETAUSCHT WERDEN:



Waschmaschinen

Kühlschränke
Tiefkühlschränke

Geschirrspüler

E-Herde (Induktion)
Backöfen

Kühl-Gefrier-Kombinationen

SO GEHT'S:

1. Erstgespräch

Vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch. Kontakt details finden Sie [hier](#).

Bitte mitbringen: Ausweis über die Anspruchsvoraussetzungen.

2. Energiesparberatung bei Ihnen zu Hause

Ein:e Berater:in kommt zu Ihnen nach Hause, um zu schauen, wo Sie Energie sparen können. Besprechen Sie die Möglichkeiten.

Info: Bei Bedarf bietet Caritas eine Dolmetscherin an.

3. Kostenloser Tausch eines alten oder kaputten Geräts

Der:Die Berater:in überprüft, ob Ihre alten oder kaputten Geräte getauscht werden sollten. Wenn nötig, werden ein bis zwei Geräte getauscht. Lieferung, Montage und Entsorgung der Altgeräte sind inklusive.



Jetzt beraten lassen!
www.caritas.at



Jetzt beraten lassen!
www.caritas.at/energiesparberatung

Neues Gerät? Ja, das geht!

Neues Gerät? Ja, das geht!

Heizkosten zu hoch? Unsere Beratung kann helfen!

klima+
energiefonds

klima+
energiefonds

klima+
energiefonds

Aufsuchende Sozialarbeit durch die Wien Energie Ombudsstelle

Portrait eines Erfolgsmodells



- Seit 2011 im Bereich des Kundenservice
- Betreuung der Sparten Strom, Gas, Wärme (0800 510 810)
- Dienstleister der Wiener Netze (050 128 10900)
- Wien Energie erweitert die bestehende Kund*innenbetreuung (Telefonischer-, Schriftlicher-, Persönlicher-Kundenservice, Kundendienstzentren) um eine eigene Betreuungseinheit mit dem Fokus „Soziale Härtefälle“. Team: 9 Mitarbeiter*innen, davon 2 Sozialarbeiter*in

Unsere Mission

- Wir unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen, lassen niemanden zurück (und ohne Energie) und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Daseinsversorgung in der Gesellschaft
- Wir unterstützen Sozialeinrichtungen in der Fallarbeit, um ein Gesamtbild und einen Mehrwert in der Betreuung dieser Menschen sicherzustellen
- Wir zeigen Verbundenheit mit Menschen dieser Stadt, auch in schwierigen Zeiten – gesellschaftliche Verantwortung
- Wir reduzieren für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und unsere Stakeholder die Komplexität unseres Dienstleistungsportfolios durch ein übergreifendes Handeln

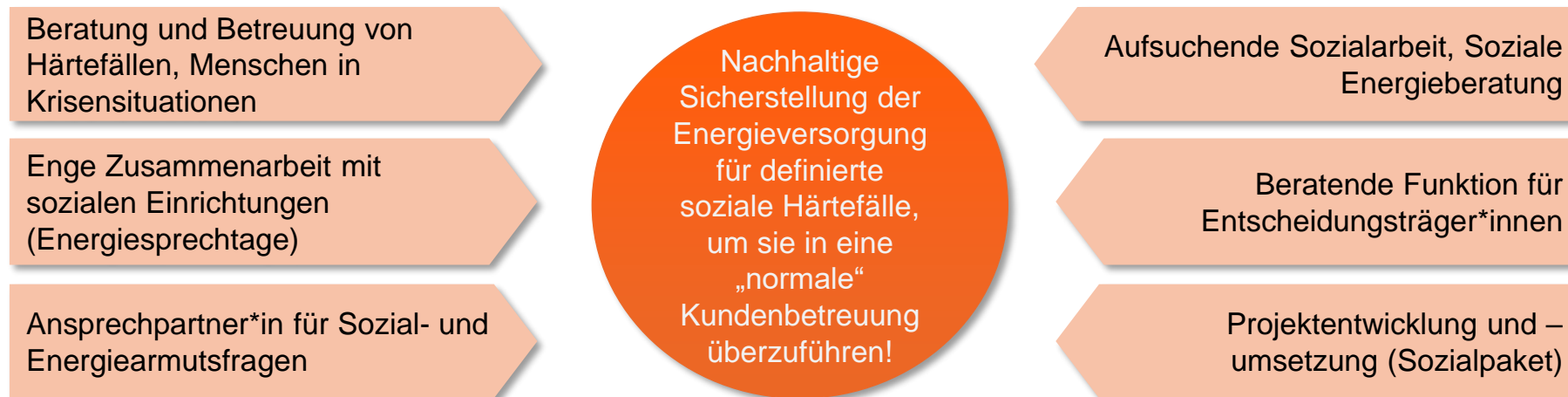
Zielgruppe – Unsere Aufgaben im Überblick

Zielgruppe

Menschen bzw. Familien die aufgrund schwieriger Lebenssituationen ...

Einkommen, Krankheit, Wohnsituation, Familiensituation, Verschuldung, Lebenskrisen

... in einer gemeinsamen Betreuung öffentlicher und/oder privater Sozialeinrichtungen und Wien Energie stehen. Diese Menschen fallen in die Gruppe armutsgefährdeter Haushalte und sind von Energiearmut betroffen.



Aufsuchende Sozialarbeit – Hausbesuche

unsere Überlegungen, Ausgangslage

Welche Personen profitieren von den Hausbesuchen?

- Bedarf wird durch Kundendienst oder Ombudsstelle ermittelt
- Proaktive Kontaktaufnahme bei ausgewählten Kund*innen z.B. über 75 Jahre, die von Sperre d. Fernwärme bedroht sind
- Personen mit lebenserhaltenden Geräten im Haushalt
- Bedarf wird über Externe wie z.B. soziale Einrichtungen, Wiener Netze, etc... gemeldet

Aufsuchende Sozialarbeit – Hausbesuche

Erkenntnisse

- Ein Weg, um mit Kunden*innen in Kontakt zu kommen, wo es bisher noch nicht gelungen ist
- Zahlungsschwierigkeiten bei Energiekosten, aber auch Miete, etc. – ganzheitliche Betrachtung der Lebenssituation
- Fehlende Kenntnisse über Anlaufstellen, Unterstützungsmöglichkeiten
- Krankheiten sowie längerer Aufenthalt im Krankenhaus
- Fehlende soziale Unterstützungssystemen; vor allem bei älteren Menschen
(Einfache Wege – wie Einzahlungen auf der Bank zu leisten - fallen manchen schwer)
- aktive Kontaktaufnahme mittels Hausbesuches durch Sozialarbeiter*in, hat sich bewährt /ist sinnvoll!
- Prävention, um Absperrungen zu verhindern

DIE ENERGIE VON WIEN

*treibt den
Klimaschutz voran.*

WIENER LINIEN | WIEN ENERGIE | WIENER NETZE | WIENER LOKALBAHNEN | WIPARK | WIEN IT
BESTATTUNG WIEN | FRIEDHÖFE WIEN | UPSTREAM MOBILITY | IMMOH | GWSG
WIENER STADTWERKE GRUPPE



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Fachtagung der Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Energiearmut

**Energiearmut in Österreich:
Herausforderungen - Perspektiven – Lösungen**

Kontakt:

kea@klimafonds.gv.at

www.kea.gv.at

